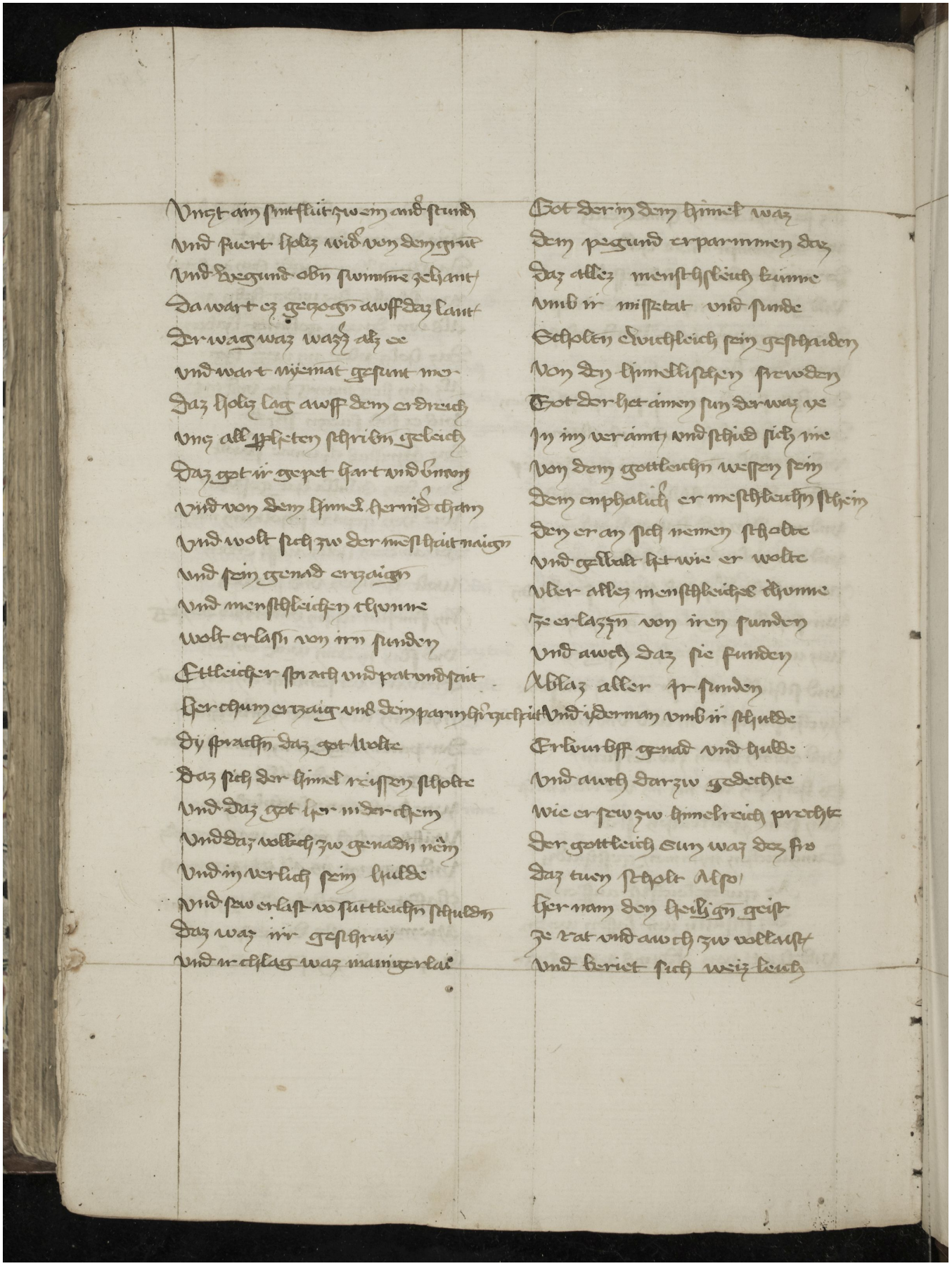
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vnzt ain sintflüt zwein ander stund
Vnd fuert holtz wider von dem grunt
Vnd wegund obn swimme zehant
Da wart ez gezogen awff daz lant
Der wag waz wazz alz ee
Vnd wart niemat gesunt mer
Daz holtz lag awff dem erdreich
Vnz all propheten schriben geleich
Daz got ir gepet hart vnd vermen
Vnd von dem himel hernider cham
Vnd wolt sich zw der menschait naigen
Vnd sein genad erzaigen
Vnd menschleichen chunne
Wolt erlasn von irn sunden
Ettleicher sprach vnd pat vnd sait
Her chum erzaig vns dein parmherzichait
Dy sprachen daz got wolte
Daz sich der himel reissen scholte
Vnd daz got her nider chem
Vnd daz volkch zw genaden nem
Vnd in verlich sein hulde
Vnd sew erlast vo suttleichen schulden
Daz waz irr geschray
Vnd ir chlag waz manigerlai

Got der in dem himel waz
Dem pegund erparmmen daz
Daz allez menschsleich kunne
Vmb ir missetat vnd sunde
Scholten ewichleich sein geschaiden
Von den himellischen frewden
Got der het ainen sun der waz ye
In im veraint vnd schied sich nie
Von dem gottleichen wessen sein
Dem enphalich er meschleichen schein
Den er an sich nemen scholte
Vnd gewalt het wie er wolte
Vber allez menschleiches chunne
Ze erlazzen von iren sunden
Vnd awch daz sie funden
Ablaz aller ir sunden
Vnd yderman vmb ir schulde
Erwurbff genad vnd hulde
Vnd awch darzw gedechte
Wie er sew zw himelreich prechte
Der gottleich sun waz dez fro
Daz tuen scholt also
Her nam den heiligen geist
Ze rat vnd awch zw vollaist
Vnd beriet sich weiz leich